

## Grußwort für die Homepage der Potsdamer Tafel

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam,

viele können sich nicht vorstellen, dass es in Deutschland, das mit zu den reichsten Ländern der Welt gehört, Menschen gibt, die sich kaum ausreichend Lebensmittel leisten können, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt.

Die Potsdamer Tafel ist mittlerweile zu einer festen Einrichtung im sozialen Leben der Stadt geworden. Der Gedanke, von dem die Potsdamer Tafel getragen wird, zeugt von einer zutiefst menschlichen Einstellung: überschüssige und noch verwendbare Lebensmittel zu sammeln und sie Bedürftigen zukommen zulassen, anstatt diese zu vernichten.

Die große Nachfrage nach den Angeboten der Potsdamer Tafel zeigt, dass es in einer Stadt wie Potsdam, die sich mit vielen Beinamen wie zum Beispiel familienfreundliche Stadt, Stadt der Schlösser und Gärten, Stadt der Wissenschaften schmücken kann, noch existenzielle Not gibt, dass es auch Menschen gibt, die kein Dach über dem Kopf haben und die Hunger haben. Das sollten wir trotz allem nie vergessen.

Für diese Menschen hat die Potsdamer Tafel etwas Beachtliches auf die Beine gestellt. Jeden Tag sorgen zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer dafür, dass die Hilfe bei den Bedürftigen ankommt. Sie tun dies ehrenamtlich. Es sind Menschen mit Bürgersinn, die beweisen, dass es in unserer Gesellschaft noch Verantwortungsgefühl und Hilfsbereitschaft gibt. Es sind Menschen, die freiwillig in Vereinen, Nachbarschaftshilfen oder Selbsthilfegruppen arbeiten. Diesen Menschen, die hier unbürokratisch und pragmatisch helfen, kann nicht genug gedankt werden. Sie nehmen persönlich Anteil an den Schicksalen und Problemen der Menschen, die zu ihnen kommen und tragen durch ihr freiwilliges Engagement dazu bei, dass unsere Gesellschaft ein wenig solidarischer und menschlicher wird.

Neben dem tatkräftigen Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer tragen aber auch andere zum Gelingen des Projektes bei.

Dank gilt ebenso den Spendern, die überschüssige Lebensmittel kostenlos abgeben. Ohne deren Spendenbereitschaft könnte die Potsdamer Tafel ihre Hilfe nicht anbieten. Wie groß die Spendenbereitschaft ist, wird daran deutlich, dass die Potsdamer Tafel an mehreren Tagen und an verschiedenen Standorten Lebensmittel verteilen kann. Gleicher Dank gilt aber auch den Sponsoren, die Fahrzeuge und Räumlichkeiten für die Arbeit der Potsdamer Tafel zur Verfügung stellen.

Ich wünsche der Potsdamer Tafel weiterhin gute Erfolge und hoffe, dass sich noch weitere Sponsoren und viele Helfende finden. Sie alle machen mit ihrem guten Beispiel anderen Mut, ihnen zu folgen und Hilfe zu leisten, wo es Not tut in unserer Stadt.

Ihr



Jann Jakobs  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam